

Interpellation Dietsche-Kriessern / Böhi-Wil vom 27. September 2005
(Wortlaut anschliessend)

Verkehrssituation beim Anschlusswerk der Autobahn A1 in Wil

Schriftliche Antwort der Regierung vom 2. November 2005

Marcel Dietsche-Kriessern und Erwin Böhi-Wil bemängeln in Interpellation vom 27. September 2005 die Verkehrssituation beim Anschlusswerk der Autobahn A1 in Wil. Sie erkundigen sich nach der Zuständigkeit sowie nach allfälligen Massnahmen.

Die Regierung antwortet zusammenfassend wie folgt:

Nach dem Bundesgesetz über die Nationalstrassen stehen die Nationalstrassen unter Vorbehalt der Befugnisse des Bundes unter der Hoheit der Kantone. Die Planung wird vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) in Zusammenarbeit mit den interessierten Bundesstellen und den Kantonen ausgeführt.

Das Verkehrsaufkommen beim Anschluss Wil der Autobahn A1 erhöhte sich in den letzten Jahren so stark, dass es zeitweise zu einem Rückstau auf die Autobahn kommt. Ende des Jahres 2004 wurde deshalb die verkehrstechnische Bearbeitung des Problems in Angriff genommen. Schon im Juli 2005 konnte das Projekt den zuständigen Stellen in den Kantonen Thurgau und St.Gallen zur Stellungnahme unterbreitet werden. Gleichzeitig liefen Verhandlungen mit dem ASTRA. Am 11. August 2005 reichte das Tiefbauamt das Projekt zur Optimierung der Achse Georg-Renner-Strasse in Wil dem ASTRA ein. Die Bewilligung des Projektes wird im letzten Quartal des laufenden Jahres erwartet. Anschliessend werden die notwendigen Arbeitsauschreibungen durchgeführt, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2006 mit den Ausbauarbeiten begonnen werden kann. Diese baulichen Anpassungen auf der Querverbindung, der Georg-Renner-Strasse, beinhalten eine neue Aufteilung der bestehenden Verkehrsflächen. Insbesondere in Fahrtrichtung Toggenburg soll die Leistungsfähigkeit mit zwei Spuren erhöht werden. Um den Abfluss ab der Autobahn von St. Gallen zu gewährleisten und die Sicherheit zu erhöhen, wird eine Lichtsignalanlage installiert.

2. November 2005

Wortlaut der Interpellation 51.05.43

Interpellation Dietsche-Kriessern / Böhi-Wil: «Wann führt es zum Verkehrskollaps beim Anschlusswerk A1 in Wil

In den vergangenen Jahren ist der Strassenverkehr um ein mehrfaches gestiegen. Überall im Kanton St.Gallen konnten jedoch noch nicht alle Verkehrsmassnahmen getroffen werden, damit es zu keinem Chaos auf unseren Strassen führt. Beim Anschlusswerk in Wil ist dies der Fall. Abend für Abend staut sich der Berufsverkehr auf der Autobahn A1, Ausfahrt Wil, von St.Gallen her derart, dass die Lenker auf den Pannestreifen ausweichen müssen um in der Kolonne anzustehen. Dasselbe Bild zeichnet sich auf der Querverbindung zur Autobahn, von der Gammakreuzung in Wil in Richtung Toggenburg her, ab. Durch dieses starke Verkehrsauf-

kommen ist das Anschlusswerk in Wil stark überlastet und es besteht eine ernsthafte Gefahr, dass es zu Unfällen kommen könnte.

Ich bitte die Regierung deshalb folgende Fragen zu beantworten:

1. In welchen Zuständigkeitsbereich gehört das Anschlusswerk Wil (Bund/Kanton/Stadt)?
2. Ist der Regierung die momentane Verkehrssituation in Wil bekannt?
3. Sind durch die Regierung bauliche Massnahmen geplant oder stehen diese in Aussicht?
4. Besteht bereits ein Projekt? »

27. September 2005